

Die Psychologie der Massen

von [Gustave Le Bon](#)

Gustave Le Bon gilt als der Begründer der Massenpsychologie. Sein berühmtes Werk „Psychologie der Massen“ ist visionär und stellt die Grundbegriffe des Massenverhaltens dar. Mit tiefem Gespür für kulturelle Veränderungen analysiert Le Bon Phänomen und Funktion der Massen. Wie kommen Revolutionen zustande? Wie geschieht es, dass sich Menschen einem Führer unterstellen und ihr Gefühl für moralisches Handeln verlieren? Was ist die Charakterstruktur eines Führers der Massen? Wie kann der Mensch trotz seines intuitiven Verständnisses für richtiges Handeln zum gewalttätigen Tier werden, das rücksichtslos zu unvorstellbarer Brutalität fähig ist? Er zeigt, dass ein Zeitalter der Massen stets ein Zeitalter grundlegender Umwandlungen ist. Immer dann, wenn eine Kultur ihrem Ende zustrebt, übernimmt die Masse die Herrschaft auf dem Weg hin zu einer neuen Ordnung. „Psychologie der Massen“ ist ein zukunftsweisendes Buch, das dem Leser die Möglichkeit an die Hand gibt, sich auf das einzustellen, was kommt. Der realistische Ansatz Le Bons gibt sich keinen Illusionen hin: Die Masse organisiert sich selbst, und auch ihr Führer ist nur Teil ihrer Autopoiese. Einfluss auf sie gewinnt nur derjenige, der die Masse zu lesen versteht und sich ihr in einfacher Terminologie mit dramatischer Rhetorik anbietet.

Entstehung:

Unter dem Eindruck eines grundlegenden Wertewandels der westlichen Gesellschaft sowie der wachsenden politischen Macht der Masse, der »jüngsten Herrscherin der Gegenwart«, entschloss sich Le Bon zu einer Untersuchung dieses Phänomens. Er verstand sein Werk als die erste systematische Auseinandersetzung mit der Masse als psychologisch erfassbarem Gegenstand.

Inhalt:

Die radikale Grundthese von Le Bon lautet, dass die Masse eine Abart der rationalen menschlichen Existenz sei. So seien die negativen Erscheinungen des Massenverhaltens neben strukturellen (der Hoffnung auf Straffreiheit) vor allem psychologischen (dem Vorherrschen des Unbewussten) Elementen zuzuschreiben.

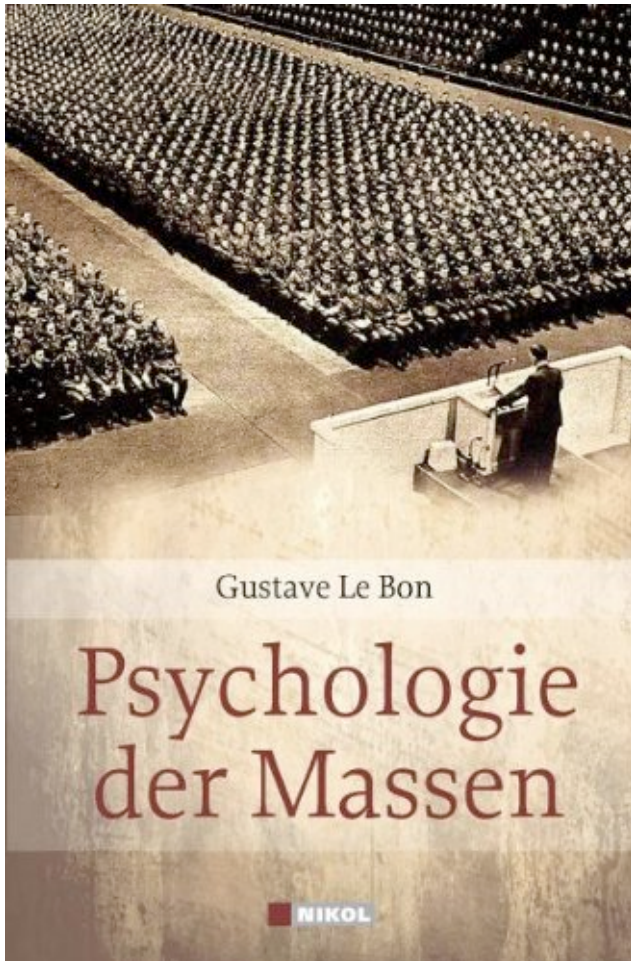
Der Verlag über das Buch:

Massenpsychologie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gustave Le Bon beschreibt wie kein anderer zu seiner Zeit, wie Massen zustande kommen, was sie motiviert und zu welchen Handlungen sie fähig sind. Wohl einzigartig an Le Bon ist die Tatsache, dass seine sachliche, realistische Analyse der Massen und ihrer Psychologie weit über einhundert Jahre vorausgreift. Das und die Tatsache, dass Le Bon sich sehr leicht lesen lässt, hat RaBaKa-Publishing dazu bewogen, "Psychologie der Massen" in die RaBaKa-Pocket-Reihe mit aufzunehmen. Mit der modernen Covergestaltung möchten wir vor allem auf die Aktualität Le Bons hinweisen, denn welche Zeit denn unsere eigene könnten wir besser als "Das Zeitalter der Massen" bezeichnen?

Über den Autor und weitere Einflüsse:

GUSTAVE LE BON (1841-1931) Arzt, Ethnologe, Soziologe und Psychologe. Sein berühmtes Werk »Psychologie der Massen« übte einen nachhaltigen Einfluss in der Wissenschaft und praktischen Politik aus. Dieses Grundlagenwerk der Sozialpsychologie beeinflusste nicht nur

Sigmund Freud («Die Massenpsychologie und die Ich-Analyse»), sondern wurde auch von Politikern und Diktatoren des 20. Jahrhunderts für die Ausarbeitung ihrer Propagandatechniken benutzt. Freud bezog sich in seinen Arbeiten explizit auf Le Bon. Ernüchternd ist allerdings die Annahme, dass sich Adolf Hitler die von Le Bon aufgeführten pragmatischen Methoden der Massenzähmung zu Eigen gemacht hat. Das Werk bietet eine nach wie vor faszinierende soziologische Studie sowohl der »Masse« wie auch der Gedankenwelt ihres Kritikers.



Originaltitel: Psychologie des foules

Originalausgabe: 1895

Gebundene Ausgabe: 208 Seiten

Verlag: Nikol (April 2009)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3868200266

ISBN-13: 978-3868200263

Größe: 13,5 x 2,7 x 19,5 cm